

## Artikel erschienen in:

Monika Wienfort (Hg.)

### Die Preußische Seehandlung zwischen Markt, Staat und Kultur

40 Jahre Stiftung Preußische Seehandlung

2023 – 168 S.

ISBN 978-3-86956-562-0

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-59252>



### Empfohlene Zitation:

Hans Gerhard Hannesen; Monika Wienfort: Vorwort – Die Geschichte der Königlich Preußischen Seehandlung und der Stiftung Preußische Seehandlung von 1772 bis in die Gegenwart, In: Wienfort, Monika (Hg.): Die Preußische Seehandlung zwischen Markt, Staat und Kultur 40 Jahre Stiftung Preußische Seehandlung, Potsdam, Universitätsverlag Potsdam, 2023, S. 7–8.

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-59983>

Soweit nicht anders gekennzeichnet, ist dieses Werk unter einem Creative-Commons-Lizenzvertrag Namensnennung 4.0 lizenziert. Dies gilt nicht für Zitate und Werke, die aufgrund einer anderen Erlaubnis genutzt werden. Um die Bedingungen der Lizenz einzusehen, folgen Sie bitte dem Hyperlink:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



Hans Gerhard Hannelsen/Monika Wienfort

# Vorwort

Die Geschichte  
der Königlich Preußischen Seehandlung  
und der Stiftung Preußische Seehandlung  
von 1772 bis in die Gegenwart

Die Geschichte Preußens weist über das „lange“ 19. Jahrhundert hinweg zahlreiche Kontinuitäten auf. Die Monarchie, die Verwaltung in Potsdam und Berlin oder das Militär dürften unmittelbar ins Auge fallen. Zahlreiche Motive kommen in beinahe jeder Darstellung vor: Berlin in der Revolution von 1848/49, die Geschichten von Einwanderung und Auswanderung, von Museen und Sammlungen, von berühmten Gelehrten wie den Brüdern Humboldt und Salonnieren wie Rahel Varnhagen. Zu den Kontinuitäten zählt auch die Königlich Preußische Seehandlung, ein staatliches Unternehmen zur Handels- und Gewerbeförderung, das 1772 von König Friedrich II. gegründet wurde. Ihre Geschichte spiegelt den Übergang von einer merkantilistischen Politik mit eigenständigen Unternehmungen (Textilbetriebe, Mühlen und Landwirtschaft) zu einer liberalen Wirtschaftspolitik. Die Dampfmahlmühle in Potsdam, die auf dem Umschlag abgebildet ist, wurde in den 1840er Jahren nach Plänen von Ludwig Persius errichtet. Sie stellt nur ein Beispiel von vielen Gebäuden der Seehandlung dar und steht hier auch für die Vielgestaltigkeit und Kleinteiligkeit Preußens, das allzu oft als sehr homogen wahrgenommen wird. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Seehandlung zur Preußischen Staatsbank und bestand bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.

Die Geschichte der Seehandlung im späten 18. und 19. Jahrhundert ist bereits vielfältig erforscht. Einige häufig behandelte Themen und Motive werden im vorliegenden Band in kurzen Sketchen vorgestellt. Dennoch bleibt viel zu tun. Allein der Bestand „Preußische Seehandlung“ im „Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz“ umfasst viele hundert Aktenbände. Vor allem fehlt es an Forschungen zur Bankengeschichte im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und in den Jahren des Nationalsozialismus sowie des Zweiten Weltkrieges. Das Jubiläum der Stiftung Preußische Seehandlung 2023 soll Anlass geben, auch solche noch offenen Fragen in der Forschung zur Sprache zu bringen und ihre weitere Bearbeitung anzuregen.